

LAWOGE eG
Landau

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Auftrag und Auftragsdurchführung


Der nachstehende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 für

LAWOGE eG
Landau

wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Buchhaltung, der vorgelegten Unterlagen und der erteilten Auskünfte nach den Grundsätzen des § 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GenG und der Satzung erstellt.

Der Durchführung unseres Auftrages und unserer Verantwortlichkeit liegen - auch im Verhältnis gegenüber Dritten - die als Anlage 2 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften mit Stand vom Dezember 2012 zugrunde.

Karlsruhe, den 31. Mai 2016

BILANZ UND STEUER AG
Steuerberatungsgesellschaft

(Baur)
Steuerberater

LAWOGE eG
Landau

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 <u>EUR</u>	2014 <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	316.615,22	306.617,06
2. sonstige betriebliche Erträge	19.873,34	26.048,58
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	69.192,29	58.849,83
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	90.183,86	89.631,85
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.840,29	26.247,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,47	55,96
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>140.165,27</u>	<u>143.107,44</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.121,32	14.885,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	- 0,41	0,00
10. sonstige Steuern	<u>7.865,69</u>	<u>7.865,69</u>
11. Jahresüberschuss	<u>11.256,04</u>	<u>7.019,79</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GenG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Genossenschaften.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
gemäß § 285 Nr. 1 a) HGB

	2015 EUR	2014 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.995.381,52	3.081.105,34
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.866.600,00	2.935.600,00

Besicherte Verbindlichkeiten
gemäß § 285 Nr. 1b) HGB

Verbindlichkeiten im Gesamtbetrag von EUR 3.387.956,88 sind durch eine Buchgrundschuld gesichert.

IV. Sonstige Angaben

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr:

	<u>Mitglieder</u>
Stand 01.01.2015	51
Zugang	5
Abgang	<u>4</u>
Stand 31.12.2015	<u>52</u>

	<u>Geschäfts- anteile</u>	<u>Geschäfts- guthaben EUR</u>
Stand 01.01.2015	21.725	2.172.500,00
Zugang	10	1.000,00
Abgang	<u>0</u>	<u>0,00</u>
Stand 31.12.2015	<u>21.735</u>	<u>2.173.500,00</u>

Die Nachschusspflicht ist ausgeschlossen, die Haftsumme Null.

Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands:

PkmG
Prüfungsverband der kleinen und mittelständischen
Genossenschaften e. V.
Boxhagener Straße 76 – 78
10245 Berlin

Mitglieder des Vorstands:

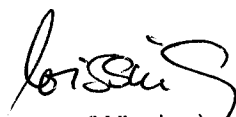
Frau Gisela Wissing
Herr Manfred Eberle
Herr Wolf-Dietrich Hutter


Mitglieder des Aufsichtsrats:

Herr Walter Appel (Vorsitzender)
Herr Rolf Wambsganss
Herr Jürgen Mehlem (stellvertretender Vorsitzender)

Landau, den 15.6.2016

Der Vorstand


(Wissing)


(Eberle)


(Hutter)